

W:ORTE 2026

LYRIK
KANN
KLANG

Eine Veranstaltung von 8ungKultur & Literaturhaus am Inn

W:ORTE – 1 Festival, 8 Orte, 11 Sprachen & noch mehr Lyrik

Liebes Publikum,
Lyrik kann Klang – unter diesem Motto lädt W:ORTE vom 9.–17. Juni erneut dazu ein, Poesie nicht nur zu lesen, sondern zu hören, zu spüren und gemeinsam zu erleben. Lyrik ist in Sprache gegossene Musik. Und sie will gehört, gefeiert und gemeinsam erlebt werden. Nach einem fulminanten Jubiläumsjahr geht W:ORTE in seine 11. Ausgabe – und begeht zugleich ein weiteres Jubiläum: Im erfolgreichen Format *klang_sprachen* trifft zum 10. Mal zeitgenössische Musik auf zeitgenössische Lyrik. Diese Zusammenarbeit mit dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti zeigt jedes Jahr aufs Neue die vielfältige Verbindung von Wort und Musik. Poetisch-musikalische

Begegnungen stellen einen Schwerpunkt von W:ORTE 2026 dar. Freuen Sie sich auf ein Festival in vielen Sprachen und Klangfarben – und auf den erstmals stattfindenden Poesie-Musik-Salon. Ein besonderer Höhepunkt des Festivals ist die Lesung von Gioconda Belli am 10. Juni in der Wagner'schen Buchhandlung. Belli zählt zu den bedeutendsten Stimmen der latein-amerikanischen Gegenwartsliteratur. Seit über einem Jahrzehnt bewegt sich das Festival zwischen Sprachen, Künsten und Orten – von Innsbruck aus in alle Himmelsrichtungen. Poesie wird dabei zum Ort der Verdichtung, des Innehaltens und der Verbindung.

Seien Sie gespannt. Lassen Sie sich überraschen. Und hören Sie, wie Lyrik klingt.

Ihr Festival-Team

Robert Renk, Siljarosa Schletterer & Gabriele Wild

PROGRAMM

W:ORTE in Innsbruck

02. Juni | 19:30
IBK, Literaturhaus am Inn
VOR:W:ORTE Poesie-Musik-Konzert mit
Michael Fehr

03. Juni | 15:30 - 17:00
IBK, Wagner'sche Buchhandlung
Live Lyrik Sprechstunde mit
Siljarosa Schletterer

09. Juni | 19:30
IBK, Stadtbibliothek
Eröffnungs W:ORTE & Rede zur Poesie
mit **Aleš Šteger**
Lesungen: **Yara N. Monteiro,**
Yoko Tawada & Mikael Vogel

10 Juni | 19:30
IBK, Wagner'sche Buchhandlung
W:ORTE im Gespräch
Gioconda Belli
Moderation: José F. A. Oliver

Reservierungen erbeten unter
literatur@wagnersche.at

11. Juni | 19:30
IBK, Literaturhaus am Inn
W:ORTE international
Alexandru Bulucz, Dragica Rajčić Holzner,
Logan February

12. Juni | 19:00
IBK, Kulturbogen55
Poesie-Musik-Salon
Jurczok 1001, Tamara Štajner,
Anna Widauer

13. Juni | 20:00
IBK, Treibhaus
klang_sprachen
José F. A. Oliver und das Tiroler
Kammerorchester InnStrumenti

14. Juni | 13:30
IBK, Wagner'sche Buchhandlung
Stimmwerkstatt mit
Jurczok 1001

W:ORTE auf TOUR

11. Juni | 20:00
Bludenz, Remise
klang_sprachen
José F. A. Oliver und das Tiroler
Kammerorchester InnStrumenti

11. Juni | 22:00
Hohenems, Literaturhaus Vorarlberg
nacht:lyrik
Mathias Müller, Yara N. Monteiro,
Mikael Vogel

12. Juni | 20:30
Wien, Porgy & Bess
klang_sprachen
José F. A. Oliver und das Tiroler
Kammerorchester InnStrumenti

13. Juni | 19:00
Brixen/Südtirol, Stadtbibliothek
W:ORTE in Brixen
Yara N. Monteiro, Michael Kegler,
Nicola Biasio

16. Juni | 19:30
Imst, Stadtbühne
W:ORTE in Imst
Jurczok 1001, Selma Asotić,
Rebekka Zeininger

16. Juni | 19:30
Schwaz, Museum der Völker
W:ORTE in Schwaz
Peter Clar, Arne Rautenberg,
Eva Maria Gintsberg

17. Juni | 19:30
Telfs, Villa Schindler
W:ORTfinale
Selma Asotić, Rebekka Zeininger, Peter Clar,
Jurczok 1001, Arne Rautenberg

*Alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt, außer
klang_sprachen und Stimmworkshop. Weitere Infos
siehe lyrikfestival.com.*



Selma Asotić, geboren 1992 in Sarajevo, ist Lyrikerin, Übersetzerin und Dolmetscherin und hat sich als junge feministische Stimme aus Bosnien international einen Namen gemacht. Ihr preisgekröntes Lyrik-Debüt *Reci vatra* erzählt von Heimat und Fremdsein, Liebe und lesbischem Begehren und Krieg als generationenübergreifender Erfahrung und wurde mit dem Stjepan-Gulin-Preis und dem Štefica-Cvek-Preis ausgezeichnet. Unter dem Titel *Sag Feuer* ist der Gedichtband zweisprachig 2025 bei Suhrkamp erschienen und beeindruckt auch in der deutschen Übersetzung von Rebekka Zeinzinger und Marie Alpermann durch sprachliche Prägnanz und seine einprägsamen Bilder.

Rebekka Zeinzinger, geboren 1992, studierte Germanistik, Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft. Sie lebt als Übersetzerin und Vermittlerin von Literatur aus dem Bosnischen, Kroatischen und Serbischen in Wien. Für ihre Übersetzung von Milica Vučkovićs *Der tödliche Ausgang von Sportverletzungen* erhielt sie den Alexander-Sacher-Masoch-Preis 2025.

Eine Kooperation mit dem Forum Literaturübersetzen Österreich im Rahmen von TRADUKI.
(ng) → W:ORTE in Imst / W:ORTE in Telfs.

Gioconda Belli zählt zu den großen Stimmen der lateinamerikanischen Gegenwartsliteratur und ist einer der besonderen Höhepunkte des diesjährigen Festivals. Belli verbindet wie kaum eine andere Sinnlichkeit mit Widerstand, Weiblichkeit mit Revolution und Zärtlichkeit mit Humor. Ihre Gedichte erinnern daran, dass politischer Einsatz immer auch ein Akt der Liebe und Empathie ist. Als eine der stärksten Autor*innen Lateinamerikas führt sie immer wieder den Beweis vor, dass Schreiben eine Möglichkeit bleibt, die Welt zu verändern und uns als Befreite zu erleben. Für ihr literarisches Werk wurde sie vielfach international ausgezeichnet; heute lebt sie im Exil in Madrid.
(srs) → W:ORTE im Gespräch

Der rumänisch-deutsche Poet **Alexandru Bulucz** war in Corona-Zeiten nur online bei W:ORTE zu erleben. Nun kommt er erstmals live und u. a. mit seinem Band *Stundenholz* (Schöffling und Co 2024) im Gepäck. Darin taucht er in das Land seiner Herkunft ein und erweckt Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend in Siebenbürgen, an seinen Vater und das Rumänien der Nachkriegszeit. In erzählenden und sprachanalytischen Gedichten gelingt ein reizvoller Blick auf Vergangenheit und Gegenwart, Landschaften, Geschichten und Mythen werden zum Klingen gebracht.
(gawi) → W:ORTE international



foto © Martin Rauchenwald



foto © Paulina Hildesheim



foto © Victor Henge



foto © Judith Stehlik

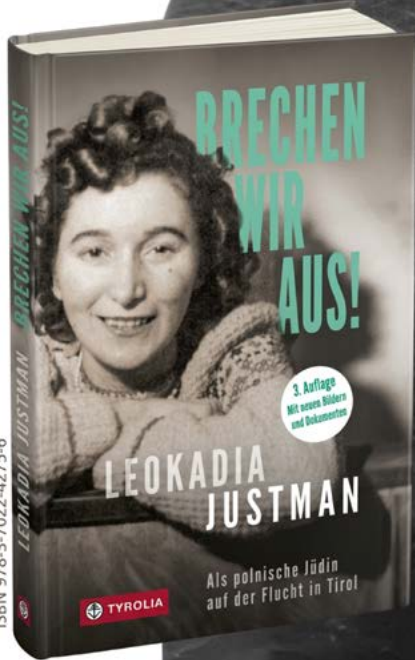
Peter Clar, lebt als Schriftsteller, Literaturwissenschaftler und Veranstalter in Wien. Seine Poesie entfaltet sich in die Länge und Quere, auch im grafischen Sinn. Das Äußere verschmilzt mit dem Inneren zu intimen Sprachbildern. So auch in seinem aktuellen Band *Und lassen stehen das Meer* (Müry Salzmann). In 17 Langgedichten reisen wir in den Süden Englands und durchstreifen mythische Landschaften. Wir begegnen Menschen, die einmal hier gelebt haben: Virginia Woolf und ihrem Mann Leonard, den Dichtern William Wordsworth und Siegfried Sassoon, der Neuntagekönigin Lady Jane Grey, Wilhelm dem Eroberer, Eleonore von Aquitanien oder dem Lordkanzler Thomas Becket. Die Vergangenheit spiegelt sich in einem Ich & Du der Gegenwart.
(rore) → W:ORTE auf Tour

Die Poesie des aus Nigeria stammenden Sprachkünstlers, Sängers und LGBTIQ-Aktivisten **Logan February** ist die Suche nach einer queeren afrikanischen Identität. Die Gedichte seines Bandes *Mental Vodoo* (Urs Engeler 2024) sind „Selbstporträts mit fremder Zunge“, setzen sich mit (körperlichen) Traumata auseinander und spielen mit rituellen und mythologischen Motiven der Yorùbá-Religion. Eine multilinguale Poesie, die den Stimmen der Vergangenheit lauscht und mutig und selbstbewusst neue Wege beschreitet. (gawi) → W:ORTE international

Seine Auftritte sind ein Ereignis. Bei dem Schweizer Erzähler, Poeten, Sänger, Performer **Michael Fehr** gibt es kein Entkommen. Und das ist eine gute Nachricht. Die Welt ist ein abgründiger und wilder Ort, aber auch ein Ort voller Wunder. Mit Gitarre, Trommel und seiner Stimme unterstreicht Michael Fehr die Musikalität seiner bildstarken Geschichten. Das ist roher Blues und punkige Kompromisslosigkeit, das sind aber auch sanfte Töne. Die Musik entwickelt eine ritualhafte Energie, der sich niemand entziehen kann. Leidenschaftlich. Archaisch. Zart. Unerbittlich. Raw music. → VOR:W:ORTE

Eva Maria Gintsberg ist SchauspielerIn und Schriftstellerin aus Tirol. Mit ihrem aktuellen Gedichtband *schichtgedichte* (Ed. Himmel) schafft sie eine vielstimmige Lyrik, in die sie auf leichtfüßige Art und Weise den Dialekt ihrer eigenen Heimat miteinfließen lässt. Die Sprachvariation ist es, die das Werk gleichzeitig heimatverliebt wie auch heimatkritisch macht, vor allem jedoch macht sie das Werk einzigartig. Zuletzt wurde ihr Stück *Bei fünf Grad schmilzt kein Herz im Mai* im Westbahntheater gezeigt. (jope/ rore) → W:ORTE in Schwaz

Leokadia Justman überlebte den Holocaust in Polen und Tirol. Im Innsbrucker Polizeigefängnis und nach ihrem Ausbruch schrieb sie Gedichte - davon fünfzehn in deutscher Sprache.



Jurczok 1001 ist Schriftsteller, Spoken-Word-Künstler und Sänger. Er gehört zu den Spoken-Word-Pionier*innen der Schweiz und tritt seit 1996 unter dem Namen Jurczok 1001 auf. Mit der Zahl 1001 stellt sich Jurczok als geschichtsbesufter Geschichtenerzähler in die Tradition von Sherazade. W:ORTE-Fans kennen den in Zürich lebenden und arbeitenden Sprachartisten vielleicht schon von jenen VOR:W:ORTEN, bei denen Jurczok ein Sound- und Sprachfeuerwerk mit Melinda Nadj Abonji lieferte. Heuer ist der Tausendundeinssassa gleich 4-mal in unterschiedlichen Formationen zu erleben: In Innsbruck, Imst und Telfs und darüber hinaus bietet er in einer Stimmwerkstatt Einblicke in sein künstlerisches Schaffen! (gawi) → Poesie & Musik Salon, W:ORTE on Tour in Imst und Telfs, Stimmwerkstatt

Der erste Gedichtband von **Dragica Rajčić Holzner** *Halbgedichte einer Gastfrau* (Edition 8) erschien 1986 und offenbart eine unverwechselbare Stimme, die sich von der deutschen Standardsprache bewusst abhebt und sich aus den Erfahrungen von Migration und Flucht speist. Der Weg der Poetin begann im kroatischen Split und setzte sich zunächst als „Gastfrau“ und später nach Ausbruch des Jugoslawienkriegs als Geflüchtete in der Schweiz fort. In ihrer Sprachkunst ist die Poetin „irritierend erhellend“, wie es in einer Rezension zu ihrem aktuellen Band *Glück* (Der gesunde Menschenversand 2019) heißt. Heute lebt die Autorin in Zürich und Innsbruck. (gawi) → W:ORTE international



foto © Yara Monteiro



foto © Ramun Mohabat



foto © Matthias Schmidt



foto © Privat

Yara Nakahanda Monteiro wurde 1979 in Angola geboren und lebt derzeit in Kuala Lumpur, Malaysia. Die luso-angolische Autorin, Drehbuchautorin und Kulturarbeiterin beschreibt sich selbst als „Urenkelin der Sklaverei, Enkelin der Unabhängigkeit und Tochter der Diaspora“. Ihre Texte verbinden Fragen von Erinnerung, Herkunft und weiblicher Selbstermächtigung mit dekolonialen und ökofeministischen Perspektiven. „Eine schöne Frau braucht Narben“, lesen wir in ihrem Band *Herz.Rhythmus.Störungen* (Haymon 2024). Ein Band, der liebt, aufzeigt und berührt.
(srs) → EröffnungsW:ORTE / nacht:lyrik / W:ORTE in Brixen

Mit ihren Übersetzungen machen Michael Kegler und Nicola Biasio die vielschichtige Sprache von Yara Nakahanda Monteiro im deutsch- und italienischsprachigen Raum zugänglich.

Michael Kegler, geboren 1967 in Gießen, übersetzt aus dem Portugiesischen u. a. José Eduardo Agualusa, Ondjaki und Yara Nakahanda Monteiro und beschäftigt sich intensiv mit afrikanischer Geschichte. **Nicola Biasio** lehrt portugiesische und brasilianische Literatur in Siena und forscht zu Queer Theory, Ökokritik und lusophoner Literatur.
(srs/av) → W:ORTE in Brixen

Mathias Müller geboren 1988 in Bludenz, lebt in Wien. Er arbeitet als Autor und Übersetzer mit einem Fokus auf Sprache als Material und Bewegung. Gemeinsam mit Versatorium entstanden Übertragungen von Rosmarie Waldrop, Charles Bernstein und Roberta Dapunt. Seine Texte suchen nicht nach festen Formen, sondern verschieben sie, zwischen Theater, Hörspiel und Buch. Sein Schreiben vertraut dem Eigenklang der Sprache, tastet und irritiert, lässt Bedeutungen offen. Für *Die Bühne wächst* erhielt er 2023 den Literaturpreis des Landes Vorarlberg. 2021 erschien *Birnengasse*, 2026 *Schnee/Snø* in norwegischer Übersetzung. Müller ist Mitglied des Ilse-Aichinger-Hauses und Teil des Forum Text.
(fk) → nacht:lyrik

José F. A. Oliver ist Literaturvermittler (u. a. Hausacher Leselenz), Übersetzer, Moderator, Werkstättenleiter, Gastprofessor, andalusischer Schwarzwälder, aber vor allem ist er Poet. Er inspiriert durch seinen freundschaftlichen Blick zu den Kolleg*innen und seinem unbeirrbaren Auge für die verborgenen Schätze, die in der Sprache stecken. Gerne hebt er sie und hebt sie heraus mit seinem Oliver'schen : (Doppelpunkt). Auch unsere neue Reihe für Kinder und Jugendliche ist nach seinem Werk benannt: *Der kleine Doppelpunkt*. Seit den Anfängen ist er Verbündeter unseres Festivals, als Dichter und als Moderator. Zum 10-jährigen Jubiläum unserer Reihe *klang_sprachen* hat sich das Tiroler Kammerorchester Instrumenti gewünscht, noch einmal mit José F. A. Oliver zusammenzuarbeiten. Aber gerne doch.
(rore) → W:ORTE im Gespräch / *klang_sprachen*

Yara Nakahanda Monteiro schlägt mit ihren Worten Stufen in die steinerne Geschichte, die Generationen durchlebten, und klettert nach oben: überwindet.



HAYMON
verlag

Foto: © Xrsovalantis Symeonidis



foto © Birgit Rautenberg



foto © Andrej Grlic

Arne Rautenberg zählt zu den markantesten Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartslyrik. Wie kaum ein anderer versteht er es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen für Poesie zu begeistern. Seine Texte verbinden Sprachspiel, Klang, Humor und poetische Präzision und machen erfahrbar, wie lebendig und lustvoll Lyrik sein kann. Rautenberg erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Josef-Guggenmos-Preis und den Friedrich-Hebbel-Preis. Zuletzt erschien *achtunddreißig wacheln kommen zum übernachten* (Peter Hammer Verlag 2026).

(srs) → kleiner doppelstich / W:ORTE in Schwaz / W:ORTfinale

Schlupflöcher (Wunderhorn 2022) ist das Lyrikdebüt der slowenisch-österreichischen Poetin und Bratschistin **Tamara Štajner**. Ihre Gedichte sind Klang-, Musik- und Bildkompositionen und erzählen vom gegenwärtigen und historischen Slowenien, von Küstenorten und Kindheit, aber auch von Verlust und Schmerz. Zuletzt publizierte die Autorin und Performerin den Roman *Luft nach unten* (Zsolnay 2026), im ersten W:ORTE Poesie & Musiksalon ist die Preisträgerin des Meraner Lyrikpreises von 2024 mit Lyrik, Bratsche und in einer Improvisation zu erleben. Sinnlicher, poetischer Hochgenuss, den man sich nicht entgehen lassen sollte. (gawi) → Poesie & Musik Salon



Aleš Šteger weiß um die Poesie des genauen Hinörens und nähert sich dem Unsagbaren tastend mit hochpoetischem Fingerspitzenwissen. Es ist eine Poesie, die wir brauchen! Šteger zählt zu den bedeutendsten slowenischen Gegenwartsauteur*innen und ist u. a. Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Seine vielfach ausgezeichneten Bücher wurden in über 20 Sprachen übersetzt. Seine Lesungen versteht er als Klangkunst. Zuletzt erschien sein Poesie-Essay-Band *Ohr sein* (Residenz Verlag, 2026). Gerade deshalb freuen wir uns besonders, dass er für das diesjährige Festival zum Thema Klang die Rede zur Poesie halten wird.

(srs) → Eröffnungsw:ORTE

Yoko Tawada, schaut den Sprachen in die Kiemen und stellt Zusammenhänge fest und her, die die Poesie und das Denken bereichern! Geboren in Tokio schreibt sie auf Deutsch und Japanisch. Lange lebte sie in Hamburg, nun, seit 2006, in Berlin. Das Dazwischen hat sie sich auserkoren, um es zu verdichten. Mit viel Humor und genauem Blick, leichtfüßig kommen Tawadas Erzählungen, Romane, Gedichte, Hörspiele oder Theaterstücke daher, und behandeln doch gewichtige Themen wie Fremdheit, Identität, Sprache oder die Reaktorkatastrophe von Fukushima. Und immer funkeln ihre farbenprächtigen Assoziationen, sind erhellend und hochpoetisch. (rore) → Eröffnungsw:ORTE

Tiroler Kammerorchester Innstrumenti – hat sich mit seinen Konzertreihen am Puls der Zeit etabliert. Bis heute wurden weit über 250 Orchesterwerke (!) in Auftrag gegeben und uraufgeführt. Künstlerischer Leiter des Orchesters ist Gerhard Sammer. Das Kammerorchester konnte sich aufgrund innovativer Konzertformate im In- und Ausland als Brückenbauer zwischen Musikgenres, Kunstformen, Künstler*innen und Publikum etablieren, was zahlreiche Rundfunk- und insgesamt 22 CD-Aufnahmen belegen. Im Jahresverlauf stehen spezifische Konzertreihen im Mittelpunkt, seit 10 Jahren auch die Reihe *klang_sprachen*, in der Musik und Literatur eng ineinander verschränkt werden. Erdacht und konzipiert wurde die Reihe von Klemens Klex Wolf und Robert Renk. (rore) → *klang_sprachen*

Mikael Vogel mischt radikale Empathie mit dokumentarischer Präzision und politischer Wucht. Mit *Dodos auf der Flucht* (Verlagshaus Berlin) hat er Nature Writing und Eco Poetry im deutschsprachigen Raum neu vermessen. In seinem neuen Lyrikband *Lonely Planet Mensch* (Verlagshaus Berlin) führt er durch die Magmakammern des Seins. Seine Lyrik weiß um die Abgründe und Wundstellen, um die Zerbrechlichkeit der Nähe – und trägt uns durch sie hindurch. Mehr noch: Es ist ein Plädoyer für das Leben, ein poetisches Überlebensbuch, auf das wir alle gewartet haben. (srs) → Eröffnungsw:ORTE / nacht:lyrik / W:ORTE auf Tour



foto © privat



Die Tiroler Jazzsängerin und Singer-Songwriterin **Anna Widauer** legt ihren Fokus in ihrer künstlerischen Arbeit immer wieder auf die Interpretation von literarischen Texten. Gemeinsam mit den Sängerinnen Heidi Erler und Mimi Schmid bildet sie die Gruppe *Mad about lemon*, die auch schon mit Manu Delago Projekte verwirklichte. Auf der *klang_sprachen*-Bühne stand sie bereits mit der Poetin Anja Utler und heuer wird sie im Kulturbogen55 im neuen Format Poesie & Musik Salon zu hören sein, man darf gespannt sein, denn Anna Widauer scheut sich nicht vor neuen Ideen und hat Lust zu improvisieren ... (gawi) → Poesie & Musik Salon

SPECIALS

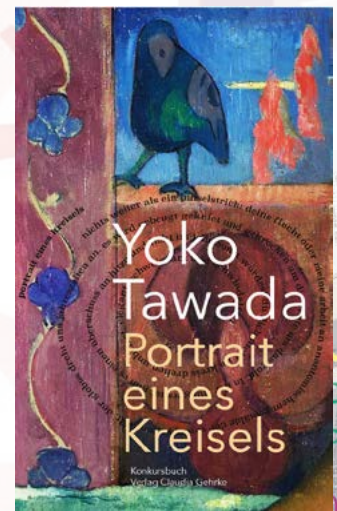
der kleine doppel punkt

Dieses Projekt bringt Kindern und Jugendlichen Lyrik näher – hörend, sprechend, lesend, bewegend und schreibend. Initiiert von der Bücherei & Spielothek Telfs erleben die Kinder an mehreren Vormittagen mit dem W:ORTE-Lyriker Arne Rautenberg spielerisch den Zugang zur Lyrik. Wie wir wissen, hilft Lyrik dabei, unserer Sprache auf die Spur zu kommen – in jedem Alter.

Der W:ORTE-Festival-Drink:
W:OW ... ein Gedicht für den Gaumen – heuer eigens in den Festivalfarben kreiert und auf Rosen gebettet.



ISBN 978-3-88769-030-4



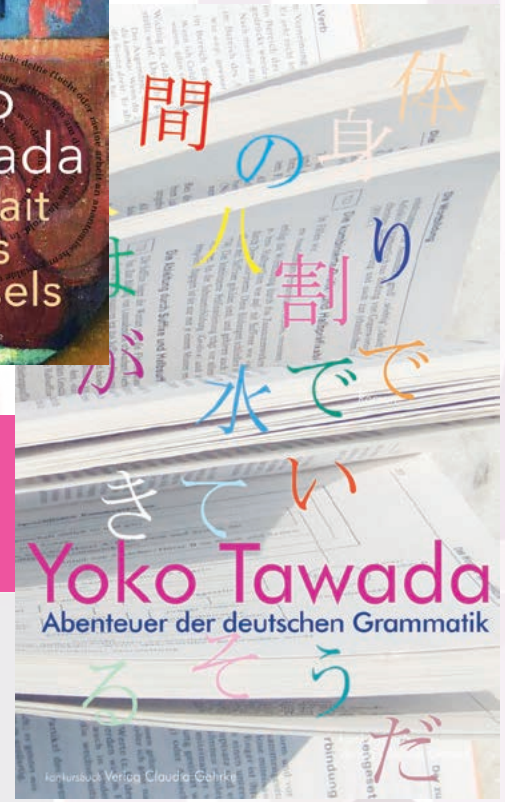
ISBN 978-3-88769-280-3

„Yoko Tawada beschreibt die Welt so, wie sie aussähe, könnte man gleichzeitig träumen und hellwach sein.“ (Elke Brüns, taz)



Konkursbuch.de
GEDICHTE, ROMANE, SINNLICHES ...

LYRIK von YOKO TAWADA



ISBN 978-3-88769-757-0

KERNTEAM

Robert Renk (A),

Kulturvermittler und Buchhändler in Innsbruck. Obmann von 8ungKultur und stv. Festivalleiter vom Hausacher LeseLenz.

Siljarosa Schletterer (A/CH) ,

Lyrikerin und Kulturvermittlerin mit Fokus auf Lyrik und Musik. Zuletzt erschienen: *entschämungen. körperkantate* (Limbus Lyrik 2025).

Gabriele Wild (A),

seit vielen Jahren im Literaturhaus am Inn mit viel Sinn für alle Formen von Poesie in der Programmgestaltung tätig sowie als Literaturvermittlerin, Rezensentin, Redakteurin und Moderatorin im Einsatz.

Erweitertes Team:

Nadja Fenneberg,

Bibliothekarin und Literaturvermittlerin in Telfs. In ihrer Arbeit legt sie den Fokus auf die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Dabei sucht sie immer wieder neue Wege, diese für Sprache und Literatur zu interessieren.

Frauke Kühn,

leitet das Vorarlberger Literaturhaus in Hohenems. 20

Lydia Kaltenhauser,

Obfrau des Literaturforums Schwaz.

Johanna Peimpolt,

lebt in Wien und studiert Germanistik. Unterstützt das Festival auch heuer wieder als Praktikantin.

Angelika Polak-Polhammer,

Lyrikerin mit langjährigem Engagement für die Literatur- und Lyrikszene im Tiroler Oberland.

Alma Vallazza und Maria Christina Hilber,

Mitbegründerinnen und Programmteam von ZeLT. Europäisches Zentrum für Literatur und Übersetzung in Brixen.

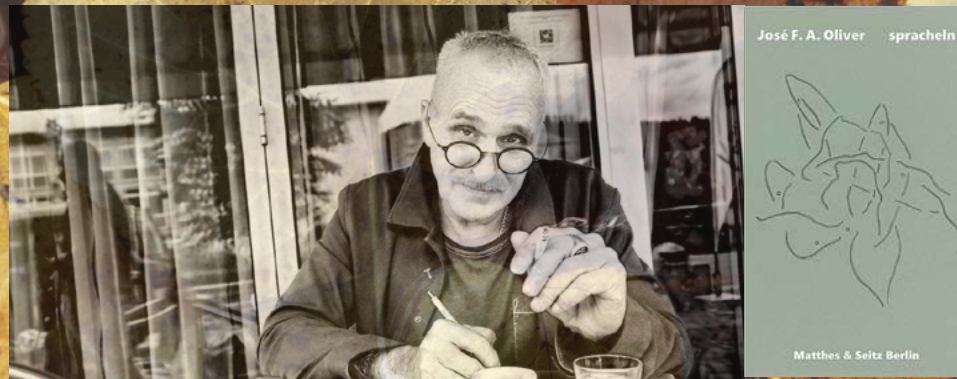
Partner*innen

Viele Institutionen und Personen begleiten dieses Festival. Im Speziellen danken wir:

Maria Piok, Verena Gollner und Kristin Jenny vom Literaturhaus am Inn

Gerhard Sammer und Tina Schaffenrath dafür, dass wir mit dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti das einzige Lyrikfestival mit eigenem Orchester und Orchesterprojekt sind.

HERBSTW:ORTE



Do., 5. Nov. 2026 um 19:30 Uhr

Buchpräsentation:

José F. A. Oliver *spracheln* – poet(h)ische Notizen, Notate, Verdichtungen & Gedichte

Wagner'sche Buchhandlung Innsbruck
In *spracheln* wirbelt José Oliver die ihm vertrauten Sprachen bald spielerisch und lustvoll, bald geradezu zornig durcheinander. Dabei verrückt er nicht nur jede für sich in sich selbst, sondern lässt die eine an der oder den anderen erwachen,

indem sie sich in seinen Gedichten einander gegenseitig einschreiben, ja von ihm fast vermengt werden. In einer regelrecht exzessiven Lust an Verzweigungen spürt der Dichter sprachschöpferisch an und in den Worten sich entzündenden Fragen und ihren Mäandern nach.

***spracheln* (Matthes & Seitz Verlag)
€ 24,70**

Außerdem danken wir:

José F. A. Oliver für die vielen schönen Ideen und Momente während des Hausacher LeseLenz und den Titel unseres Festivals: W:ORTE;

Dem Hotel Das Innsbruck dafür, dass die Festivalfamilie eine solche Beherbergung finden darf.

Des Weiteren danken wir: den Teams im Porgy & Bess, der Remise Bludenz, dem Treibhaus und der IG Autorinnen Autoren Tirol.

Zudem gilt unser Dank: dem Team der Stadtbibliothek Innsbruck, die seit Jahren unsere Eröffnung mit uns feiert.

Dem Team der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung, die die größte Lyrikabteilung Österreichs hat.

Sowie dem Lokal Weisses Rössl für die Herstellung des Festival-Drinks und der Brasserie für das inoffizielle Festivalbüro.

Timo Brandt und lyristix für die Kooperation und den Einsatz für die Poesie und die Poetisierung.

Traduki und dem Forum Literaturübersetzen Österreich für die Ermöglichung der Lesung von Selma Asotič.

IMPRESSUM

M, H + V: Verein 8ungKultur

c/o Robert Renk
Defreggerstraße 38a
6020 Innsbruck
Tel.: +43 699 10855143

Konzept & Organisation:

Robert Renk, Siljarosa
Schletterer & Gabriele Wild

Texte:

Nadja Fenneberg (nf), Nadia Grössing (ng),
Frauke Kühn (fk), Johanna Peimpolt (jope),

Robert Renk (rore), Siljarosa Schletterer (srs),
Gabriele Wild (gawi) & Alma Vallazza (av)

Lektorat:

Angelika Moser (www.korrekteurweise.at)

Grafik:

Michael Carli

Fehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Copyright 06/26. Texte: div.

(© bei den Autor*innen)

edition himmel

Eva Maria Gintsberg
in der edition himmel

Die Reise
Herr Klein
schichtgedichte

www.edition-himmel.at



W:ORTE

2026



Bung Kultur



W:ORTE

Selma Asotić | Gioconda Belli | Nicola Biasio | Alexandru Bulucz | Peter Clar | Logan February

Michael Fehr | Eva Maria Gintsberg | Jurczok 1001 | Michael Kegler | Mathias Müller

Yara N. Monteiro | José F. A. Oliver | Dragica Rajčić | Arne Rautenberg | Tamara Štajner

Aleš Šteger | Yoko Tawada | Tiroler Kammerorchester InnStrumenti | Mikael Vogel

Anna Widauer | Rebekka Zeinzinger

WIR DANKEN


Traduki | Forum Literaturübersetzen Österreich | Kulturbogen 55 | Literaturhaus Vorarlberg | Porgy

& Bess | IG Autorinnen Autoren Tirol | Tiroler Kammerorchester InnStrumenti | Stadtbibliothek

Innsbruck | Bücherei & Spielothek Telfs | ZeLT - Europäisches Zentrum für Literatur und Überset-


zung | Wortraum Oberland | Stadtbühne Imst | Literaturforum Schwaz | Wagner'sche Buchhand-

lung | Hotel Das Innsbruck | Arthotel Lasserhaus | Remise Bludenz | Treibhaus Innsbruck

**INNS'
BRUCK**

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

literar
mechanik


 FORUM LITERATUR
ÜBERSETZEN
ÖSTERREICH


 traduki

 schweizer Kulturstiftung
prohelvetia
